

Der Hotzenwald wird zum Sherwood Forest

Am 18. September steigt in Herrischried der Robin-Hood-Cup

HERRISCHRIED (mie). Davon, dass die 30 Teilnehmer beim Robin-Hood-Cup in Herrischried am Samstag, 18. September, Pfeil und Bogen schon mal aus der Nähe gesehen haben, kann man ausgehen. „Wir machen Bogenschießen par excellence“, sagt Veranstalter Holger Wycisk. „Da wären reine Anfänger doch fehl am Platz.“

Immerhin warten anspruchsvolle Disziplinen auf die Teilnehmer aus ganz Deutschland, vor allem aus den Räumen Frankfurt, Stuttgart und Regensburg. Beim Mehrdistanzschießen müssen die Ziele aus Entfernungen zwischen zwei und 30 Metern getroffen werden. Da ist unter anderem ein gewisses Augenmaß gefordert – und Erfahrung erleichtert die Aufgabe. Beim Präzisionschießen sind eine ruhige Hand und ein kühler Kopf gefragt – wie eigentlich bei jeder der Disziplinen. Beim Zeitschießen, bei dem fünf Pfeile innerhalb von nur 30 Sekunden abgefeuert werden, hat Wycisk schon den Hotzenwälder Biathlon im Winter im Hinterkopf, bei dem er auch einige der Robin-Hood-Cup-Teilnehmer erwartet. „Das ist eine gute Vorbereitung darauf, seinen Puls und seine Bewegungen auch unter Zeitdruck unter Kontrolle zu behalten.“ Den Abschluss der ersten Runde beim Robin-Hood-Cup macht das Schießen vom Hochstand. Vor dem 2,5 Meter hohen Bauwerk warten Ziele in unter-

schiedlicher Höhe und unterschiedlicher Entfernung.

Idealerweise sollte ein Bogenschuss innerhalb von drei Sekunden über die Bühne gehen, sagt Wycisk: „Spannen, zielen, loslassen.“ Hört sich einfach an, ist es aber nicht, wissen die, die sich schon einmal am Bogen probiert haben. Auch beim Robin-Hood-Cup rechnet Wycisk mit Teilnehmern mit unterschiedlichen Leistungsstärken. Die Wahl der Bogen und der Distanzen sowie die Einteilung in Dreiergruppen sollen deshalb erst am Tag selbst über die Bühne gehen.

Die besten 15 der ersten Disziplinen gehen schließlich in den Waldparcours, um den Sieger zu ermitteln. Im Gelände sorgen die Mitglieder der Schießsportvereinigung Hochrhein mit ihrem Sachverstand für die nötige Sicherheit. Auf den Besten der Besten wartet zum Abschluss noch ein Überraschungswettbewerb, über den Wycisk noch nichts verraten will.

Die Teilnehmerliste ist übrigens schon übertoll, weitere Anmeldungen sind nicht mehr möglich, bedauert Wycisk. Aber Zuschauer sind willkommen, neben dem Spektakel ist für die Verpflegung vor Ort gesorgt. Geparkt werden kann an der Eishalle und dem Freizeitzentrum.

▶ Weiter Infos im Internet unter www.hws-events.de



Genau zielen hieß es auch schon bei der Premiere des Robin-Hood-Cups im Herbst 2009.

ARCHIVFOTO: DANIELA JARUSEL